

Naturschutzgebiet „Oberer Herrenteich“

Der Herrenteich verdankt seine Entstehung den Zisterzienser-Mönchen, die im 12. Jahrhundert das Kloster „Reynevelde“ gründeten. Sie stauten die **Niederung des Heilsau-Baches** an, um hier Fischzucht betreiben zu können. 1999 wurde der obere Teil des Herrenteiches mit seiner Umgebung zu einem 70 ha großen Naturschutzgebiet erklärt. Schutzziel ist der Erhalt der Lebensräume wie **Röhrichte, Weidensümpfe, Erlenbruchwälder** und **Feuchtwiesen** mit zahlreichen **gebietstypischen Tier- und Pflanzenarten**, die andernorts durch die Entwässerung von Feuchtgebieten bedroht sind.

Pflanzenwelt

Charakteristisch für die großen Verlandungsbereiche ist das Schilf-Rohr. Es erfüllt in diesem Lebensraum wichtige Funktionen, denn Schilf bietet nicht nur vielen Tieren Nahrung und Unterschlupf, sondern es filtert mit seinem ausgedehnten Wurzelwerk das Wasser der Heilsau und trägt somit als „Pflanzenklärwerk“ zur Reinhaltung des Herrenteiches bei. Auffällig sind im Frühsommer die großflächig blühenden Seerosen. Ihre breiten Schwimmblätter bieten vielen Insekten Unterschlupf. Sumpfdreizack, Fieberklee und Orchideen wie das Zweiblatt oder das Breitblättrige Knabenkraut stellen besonders schützenswerte Vertreter der Pflanzenwelt am Ufer dar. Im Mai fällt die kräftig gelbblühende Sumpfdotterblume auf. Sie ist eine typische Pflanze der Feuchtwiesen und Bruchwälder. Weiden und Schwarzerlen prägen die Waldbereiche des Gebietes. Diese Baumarten sind an ein Leben „mit nassen Füßen“ angepasst und vertragen zeitweilige Überflutungen des Wurzelraumes.

Vielfältiges Biotopmosaik

Zum Naturschutzgebiet „Oberer Herrenteich“ gehören neben der großen Wasserfläche die sich daran anschließenden Röhrichtgebiete sowie Weidensümpfe, Erlenbruchwälder, Feuchtwiesen und trockene Hügel. Nach wie vor dient der Herrenteich der Karpfenzucht und wird daher im Herbst eines jeden Jahres abgelassen. Es hat sich eine Zusammensetzung an Tier- und Pflanzenarten am

Herrenteich zusammengefunden, die mit diesem alljährlichen extremen Wechsel des Wasserstandes zurecht kommt.

Tierwelt

Den Schwerpunkt der Tierwelt bilden im und am Wasser lebende Kleintiere. Insekten wie z.B. Libellen sind hier ebenso anzutreffen wie Frösche. Besonders abwechslungsreich stellt sich die Vogelwelt dar. Es lohnt sich daher immer, bei einem Spaziergang das Fernglas dabeizuhaben! Der Herrenteich hat das gesamte Jahr über als Nahrungs-, Brut-, Rast- und Überwinterungsgebiet für viele Vögel eine regionale Bedeutung. Schilfbewohnende Arten, wie Rohrsänger, Rohrammer, Wasserralle oder Tüpfelralle sind häufiger zu hören als zu sehen. Auffälliger sind da schon die verschiedenen Wasservögel. Neben den bekannten Arten wie Stockente oder Bläsralle kommen hier je nach Jahreszeit Krick- und Knäkente, Schnatter-, Reiher-, Tafel- und Schellente vor. Seltener sind Löffel- und Spießente anzutreffen. Im Winter, solange der Herrenteich nicht zugefroren ist, sind die nordischen Gäste bildbestimmend. Zwergsäger und Gänsesäger, Blässgänse und Singschwäne sind dann zu beobachten.

Quelle: Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (LLUR) (Hrsg.), 2012.